



ÖSTERREICH

Herrn Präsident
Dr. Christoph LEITL
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Wien, am 4. November 2015

**Antrag
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich
am 26. November 2015**

Seit längerem wird heftig an der Revision der EU-Pauschalreiserichtlinie gearbeitet. Die neue EU-Richtlinie bringt Hoteliers neue Auflagen, wenn sie Zusatzleistungen abseits von Zimmern und Bewirtung anbieten wollen.

Bieten Hoteliers ihren Gästen künftig Zusatzangebote wie Ausflüge oder Skiliftkarten vorab an, brauchen sie eine Reisebürolizenz. Denn dadurch werden sie laut EU-Recht zu Pauschalreiseanbietern. Damit verbunden sind umfangreiche zusätzliche Informationspflichten, eine Ausfallhaftung für das Gesamtpaket und die Einrichtung einer Insolvenzabsicherung zugunsten des Touristen. Die ohnehin gebeutelte Tourismusbranche – die auch unter der Steuerreform stöhnt – soll also weiter belastet werden!

Die Richtlinie soll voraussichtlich 2017 in Kraft treten. Die Schwelle der Einkünfte aus Zusatzleistungen soll mit 25% der Einnahmen festgelegt werden. Ab dann muss eine Gewerbeberechtigung als Reisebüro vorliegen. Betroffen davon sind rund 17.000 Hotels und zehntausende Gastronomie- und Freizeitbetriebe, die Zusatzleistungen anbieten.

Die PauschalreiseRL beinhaltet auch ein Kapitel, wonach es neue Haftungsregeln geben soll. Bietet ein Reisebüro neben einem Hotel weitere Leistungen an (*beispielsweise einen Mietwagen*) so ist das Reisebüro kein Vermittler mehr und wird zum Reiseveranstalter. Diese wiederum haben deutlich mehr Auflagen, Informationspflichten und Regulierungen zu erfüllen. Für kleine Reisebüros wäre dies das Aus.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlamentes Österreich stellen daher folgenden

Antrag:

Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich beim Bundesgesetzgeber dafür einzusetzen, dass die EU-Pauschalreiserichtlinie – in seiner jetzigen Form – abgelehnt wird.


KommR Matthias Krenn
WKÖ-Vizepräsident


LAbg. Wolfgang Klinger
Del. z. Wirtschaftsparlament


Patrick Ortlieb
Del. z. Wirtschaftsparlament